erb

rideint täglich mit Ans.
nabne des Sonnings.
Ramstagentummer wird
as Innterete Sonnings.
Aufte, der Donnervstags.
Hatte, der Donnervstags.
Hatte Rittellungen", der
ichen Rittellungen", der
ichen Mittellungene", der
iche Unterhaltungebeilage
greis beigegeben.

Abannementspreis:
ieljährlich 2 Mt. 20 Bfg.
domburg 30 Bf. Bringer.
pro Onavial — mit ber
t bezogen frei ins Haus
eliejert 3 Mt. 17 Bfg.
adenabannement 20 Bg.



für den Obertaunus-Kreis.

Inferationögebühren:
15 Bjg. für die vierspaltige
Zeile, oder deren Raum, für lotale Anzeigen dis zu vier Zeiten nur 10 Bjg. Im Retlametell de Zeile 30 Bjp

Angeigen werben am Ericheinungstage möglichft frühzeitig erbeten.

Redaftion und Expedition Louisenftr. 73.

Telephon 414.

# Der Krieg.

# nährungsorganisation.

Die Riefenmaschine der Rahrungsmittelverforgung lands läuft noch nicht jo glatt, wie bas für spätere ten ermartet werden darf. Das Raderwert hat fich noch eingespielt. Reibungen verurfachen bier und dort ndungen. Es gibt Großstädte und größere Kommunals bande, die mehr Weizen- als Roggenmehl in Borrat m haben. Ihnen erlaubt jest eine neue Bundestats. nung, vorübergebend Weigbrot ftatt Schwarzbrot tichtiger weißeres Brot ausbaden zu laffen. In reichen Orten ift eine Kartoffelteuerung ober, mas Glimmer ift, ein Kartoffelmangel aufgetreten, obgenügend Kartoffelvorrate in Deutschland lagern. and Die Polizeibehörben burch Minifterialerlag auf vert morben, mit aller Strenge vorzugeben, unbeen Preistrerbereien durch Festjegung von Rleinsispreifen entgegengutreten, nötigenjalls auch gur Beahme und ju behördlichem Bertauf ju ichreiten. er werden, entgegen früheren Abfichten, höheren Orts at höchstpreise jur den Kartoffelgrofthandel erwogen und at eine seither für undurchführbar erklärte allgemeine mbeaufnahme ber beutiden Kartoffelvorrate für allerichite Zeit in Aussicht gestellt. Man erfieht aus bem en, bag bie ungeheuerliche Organisationsaufgabe ber chrungsmittelverforgung eines 70-Millionenvolles noch it gang aus dem Berfuchsftabium beraus ift.

Riemanden wird bas in Erstaunen fegen. Gur bas sorgeben der Reichsregierung in dieser wichtigen Ange-egenheit sehlte es disher an allen Ersahrungen. Nie, seiton bie Welt fteht, ift eine organisatorische Aufgabe von oldem Umfange und folder Bichtigfeit in Angriff getommen, geschweige benn durchgeführt worden. Deshalb it es nut natürlich, daß man fich nicht fofort auf bennte Löjungsversuche verbeißt, sondern erft ausprobiert, uf welchen Wegen man am besten und fichersten gum Biele bafistriege. Sein Ausgang entscheidet so gut wie der Berlauf ber militarifchen Ereigniffe über Gieg ober liederlage. Eine der erften und wichtigften Regeln der friegeführung aber lautet: Die Taltit hangt völlig von en augenblidlichen Umftanben ab. Richt nach vorgefaßten lanen und Urteilen barf ber Stratege handeln, fondern lein nach ben Erforberniffen der Stunde. Das gilt auch ir die Strategen im Wirtschaftstrieg. Wenn ihre wirt-willichen Magnahmen auch noch so reistlich erwogen, noch grundlich durchdacht find, durfen fie boch nicht gu fle 12 weinen Geffeln werben, wenn ber Mugenblid Menberunm verlangt. Die Zeit wird ichon tommen, wo auf Grund mmelter Erfahrungen gradlinig nach bewährten Richtien vorwärtigegangen wird. Einstweilen ist ber Bids idmeg der Berjudje noch vorteilhafter als das Kisito ener Betrennung auf falicher Strage.

Natürlich wird es nicht an Besserwissern fehlen, die das alles vorausgesehen und die neuen Magnahuen der Reichsregierung längst als die einzig richtigen empfohlen haben wollen. Mögen fie! Jest ift nicht Beit ju Befferwifferei, fondern im Augenblid handelt es fich por allem um Difgiplin und Ginordnung. Wie ju unferen militärifden Besehlshabern dürfen wir auch zu unseren Zivilbehörden das Bertrauen haben, daß sie tüchtig und um den Endsieg Deutschlands restlos besorgt find. Auf Grund ihres genaueren und tieferen Ehiplids in den verwidelten Birtichaftsprozeg bes beutschen Boltes feben fie manche Schwierigfeiten beutlicher als wir Augenstehenden. Deshalb nehmen fie ihre verantwortlichen Aufgaben fcmerer, als es bem Laien begründet ericheint. Bogern und Baubern findet fich bei ihnen häufiger, als den Maffen manchmal notwendig dünkt. Aber im allgemeinen haben fich die feitherigen Magnahmen der Reichsleitung doch als zwedmagig erwiefen. Darum wird niemand bas Bertrauen ju ihnen verlieren, auch wenn er heute Schwarzbrot und morgen Weißbrot effen foll. Die Majdine wird ichon glatt laufen, wenn fie ihre erforberliche Probezeit hinter fich hat.

### Der Stand der grossen Karpathenschlacht.

Bon unferem Rriegsberichterftatter.

oten. Ich habe in meinen letten Telegrammen das Hauptgewicht nicht unabsichtlich auf die Witterungsvorhältnisse gelegt.

Rach trodenen Tagen find abermals Schnee und Regen eingetreten. Dazu tommt zeitweise dichter Rebel, der jogar den Geschütztampf behindert. Dabei ift der Geschütztampf an einigen Stellen der rubenden Schlacht zum einzigen Lebenszeichen der Rampse geworden.

An der ruffischepolnischen Front hat die ganze Woche über die Ruhe angehalten und in den Karpathen hat das wechselnde Wetter ebenfalls ein vollständiges Abstauen der Gesechtstätigkeit mit sich gebracht.

Kleinere Gesechte, die sich da und dort entwidelten, haben überall mit Erfolgen für uns geendet und uns wieder eine große Anzahl an Gesangenen gebracht.

Die Russen haben in den Karpathen großenteils Linientruppen, und namentlich die sibirischen Truppen ichlagen sich diesmal anerkennenswert, so anerkennenswert, das nur der Esan und Mut unserer Truppen imstande ist, ihren Anstürmen standzuhalten.

Bei Dutla haben sich Positionstämpfe aus der lebbafteren Gesechtstätigkeit entwidelt, da der nasse Boden das Eingraben bedeuend erleichtert hat. Die Linien haben sich nicht verschoben und die Russen sind nicht um eines Haares Breite weitergekommen. Geduld wird auch weiterhin die Hauptsache sein.

Die Armee wird durchhalten. Ern it Rlein, Kriegsberichterstatter.

### Allerlei Meldungen.

Spionageprojej.

Leipzig, 1. Mars. (2B. I. B. Richtamtlich.) In Dem Spionageprozeg Berna vor dem Reichsgericht murde heute nachmittag das Urteil verfündet. Lutas Berna murde wegen fortgesetten Berrats militarifcher Gebeimniffe gu 6 Jahren Buchthaus, Leo Berna wegen bes gleichen Berbrechens und wegen Beibilfe jum verfuchten Berrat in wei Fallen ju 8 Jahren Buchthaus verurteilt, und gegen jeden außerdem auf 10 Jahre Chrverluft und Bulaffigteit ber Polizeiaufficht ertannt. Lutas Berna wurden 2 Donate, Leo Berna 8 Monate der Untersuchungshaft auf Die Strafe angerechnet. Lutas Berna war in Basel jahrelang Bermittler für das frangösische Rachrichtenbureau in Belfort, Leo Berna als Spion tatig. Gin Gendarmeriewachtmeister, ber um Rachrichten angegangen worden war, lieferte mit Genehmigung ber beutschen Behörden ben Ungeflagten längere Beit irreführende Rachrichten und schwächte dadurch beren schädliches Treiben wesentlich ab, bis es gelang, die Angetlagten gu faffen.

### Defterr.sungarifder Tagesbericht.

Wien, 1. Marz. (W. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: Erfolgreiche Kämpfe im westlichen Abschnitt der Karpathen brachten mehrere russische Borstellungen in unseren Bost. 19 Offiziere, 2000 Mann wurden hierbei gefangen genommen, viel Kriegsmaterial erbeutet.

Im Raume sublich des Onjeste find nach Gintreffen ruffischer Verstärkungen erbitterte Rampfe im Gange. Alle seindlichen Angriffe, die auf unsere Stellungen versucht wurden, scheiterten unter den starken Berluften des Geaners.

In Bolen und Westgaligien fanden auch gestern nur Geschützfämpfe ftatt.

Der stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

### Mus bem öfterreichischen Kriegspreffequartier.

Wien, 2. März. (T. U.) Das t. t. Kriegspressequartier meldet: Rach den heute aus Ostgalizien eingelausenen Rachrichten nimmt die Schlacht im Raume von Stanislau noch immer an Heftigkeit zu, da die Russen sich nach Möglichkeit zu verstärken suchen. Die Russen sämpsen mit verzweiselter Energie, da sie wissen, was ein weiterer Rückzug in dieser Gegend für ihre Karpathen-Armee zu bedeuten hätte. Den Oesberreichern verleiht der disherige Ersolg immer neue Krast. In den Karpathen steht der Kamps. Nur westlich des Uszager Passes sind bedeutende Fortschritte der Berbündeten zu verzeichnen. Russische Beerichte über Kämpse in der Gegend von Muntaes sind glatt ersunden, da unsere Truppen in diesem Abschnitt den Karpathenkam längst überschritten haben.

### Bur Mufbringung ber "Dacia".

Rotterbam, 2. Marg. (I. U.) Englische Blatter betonen einer Londoner Depefche bes Rieuwe Rotterbamiche

# Der Kampf nach zwei Fronten.

Bon Rittmeifter a. D. E. Grogmann.

ange

oten. Die geographische Lage der Zentralmächte beingt bei der heutigen politischen Gruppierung den Kampfind 2 Fronten. Das ist nicht das Alltägliche, auch nicht des Bequemste; es kompliziert zunächst den Operationsentwurf (Feldzugsplan) und erfordert ein sorgimsentwurf (Feldzugsplan) und erfordert ein sorgimsen und zutreffendes Abwägen aller Faktoren, die die fiere erste Gruppierung (Ausmarsch) bestimmen können.

Das ist die Ungunft der Lage; sie hat aber auch eine iltige Seite, und das ist die: Wer auf 2 oder mehr tonten ju tampfen hat, fteht immer auf ber inneren Ope-Monslinie und fichert fich, fo et wohl organisiert und bebeglich ist, allemal die bedeutenden Borteile, die diese nategische Kriegslage in sich birgt. Diese bestehen in der borie darin, daß man fich mit allen Kräften auf ben achtitebenden Teind wirft, um nach beffen Riederringung Begen ben anderen ju wenden. In der Pragis wird In lo gunitig geartete Berhaltniffe wohl felten ober lemals vorfinden, gang ficher nicht im modernen Kriege, don darum nicht, weil heute die Bezwingung eines ebenttigen, ober doch achtbaren Teindes einen gewissen Aufnd an Zeit beansprucht, groß genug,, um den zweiten eind auf ber Bibflache ericheinen ju laffen (Pontions-9). So sucht benn ber Feldherr Die Gunft Diefer gslage auf einem anderen Gebiete, und er erinnert fich bei eines bemährten Leitsatzes ber Kriegslehre, ber ba "Un ber enticheibenben Stelle tann man nicht ftart ing sein," Das klingt so einsach und ist doch so schwer bei ben heutigen räumlichen Ausbehnungen des halb topa umfassenden Kriegsgebietes nur erreichbar durch mohlausgebautes Gifenbahnnet unter einer intelligena tapferen, militärischen Organisation; was die deutden Gifenbahnen in biefem Kriege geleiftet haben, fie, die niemals versagten, wird erst bie nabe Butunft ent-

Der obige Leitsat im Munde Moltkes sautet: "mansieht, man kann in der Schlacht nicht start genug sein" (ber Cravelotte); das ist weiter nichts, als eine Uebersetzung des obigen Grundsatzes auf das taktische Gediet — und Napoleon sagte: "Ich werde immer in Masse auftreten." — Run braucht diese Ueberlegenheit niemals in der Zisser zum Ausdruck zu kommen, sie kann sich auch auf die Qualität basteren — aber sie muß wirklich vorhanden sein!

Die Kriege ber Neuzeit entwidelten sich ausnahmslos nach einer einzigen Front. 1904-5 auf der mandschurischen, 1912 und 1877-78 auf der Baltanfront, 1870 auf der Rheinfront, 1866 auf der böhmischen Front. Das ist das Mormale. Erst der Weltkrieg 1914 zeigt den Kampf auf mindestens zwei Fronten, und solches gleichmäßig für jeden der Verbündeten der Zentralmächte und — sür Rußland und England. Deutschland kämpft nach West und Ost, Desterveich nach Ost und Südwest. England sieht an der französischen Front, har aber in Aegypten ein ihm ausgenötigtes zweites Kriegsgebiet, und Rußland sieht gegen West, mit einer Detassierung nach dem Kautasus.

Sie alle — Frankreich ausgenommen — genießen nun zwar die Borteile der "inneren Linie", die eine schnelle und gesicherte Ueberführung ganzer Heeresteile von dem einen Kriegstheater auf das andere zusassen, doch bleiber dieselben für England und Ruhland ziemlich wirkungslow, da sie in Aegypten und im Kaukasus doch nur mehr Rebenaktionen zu sehen haben.

Aber unsere Gegner sind durch den deutsch-österreichischen Blod in ihrer Mitte durchschnitten, der einen direkten Berkehr von Oft nach West und umgekehrt unterbindet.

Für uns liegt barin die Gunft ber Lage, die die Ungunft des Zweifrontenfrieges ausgleicht. "An der entscheidenden Stelle starf sein" — das ist alles, "und zur rechten Zeit." Die deutsche Heeresseitung hanbelt nach obigem Grundsahe; einen erneuten Beweis hierfür erbrachte ihr tatkräftiges Zugreisen in Ostpreußen, in einem Kriegsgebiete, das seit Monaten zu einer Art Reben-Kriegstheater herabgesunken schien — nicht aber mar!

Der jüngste Sieg in Ostpreußen geht weiter übet einen lokalen Ersolg hinaus, er zerschlägt mit wuchtigem Sieb den russischen Traum, von Rorden her die deutsche Front aufrollen zu können, und damit wohl den neuesten russischen Operationsplan. Die russische Intelligenz, so sie im Generalstabe ihre Verkörperung findet, schnitt bischer in diesem Feldzuge nicht gut ab, und man kann es der französischen Armee nicht verargen, wenn sie in dem besächigten General Pau eine geistige Stütze vorsorglich ihm zusührt.

Im Guden icharf bedrängt, im Weichselbogen bedroht, im Norden empfindlich geschlagen — so möchte fich die Lage ber ruffischen Seere beute prafentieren.

Die russische Armee hatte in den 10 Jahren nach ihrem auf den mandschurischen Schlachtseldern erfolgten Zusammenbruch fleißig gearbeitet und mit französischem Golde sich gut ausgerüstet, doch reichte beides nicht aus, der deutschen Armee mit Aussicht auf Erfolg entgegentreten zu können. Der russische Soldat mag ganz gut sein und tapfer in der Berteidigung — zur Durchführung eines Angriffstampses gegen erstallige Truppen bedarf es eines pflichttreuen und geschulten Offiziertorps und eines tüchtigen Generalstabes. "Es sind die Offiziere, die die Schlacht gewinnen."

Wenn dieset Sat auch nur mit Ginschräntung Gultigteit haben mag, ohne Führung tein Sieg! Und die rufisiche Führung versagte volltommen, vom Generaliffimus abCourant zufolge, daß die "Dacia"-Frage jett viel einfacher geworden sei, denn das französische Prisengericht sei in diesem Punkte unzweideutig. Dieses Gesetz erkennnt nämlich den Uebergang von Schiffen einer seindlichen, kriegführenden Partei in das Schiffsregister einer neu-

trasen Macht überhaupt nicht an.

Saag, 2. März. (T. U.) Wie aus Pariser Melbungen hervorgeht, scheinen zwischen der englischen und französtischen Regierung über die Ausbringung der "Dacia" bestimmte Abmachungen bestanden zu haben, durch die sich England einer Auseinandersetzung mit der amerikanischen Megierung in der Angelegenheit entziehen wollte. Man hat deshalb, da die "Dacia"-Frage von grundsählicher Bedeutung ist, vier französische Kreuzer von Brest dis zur irischen Küste zuu Patrouillendienst bestellt, so daß die "Dacia" unbedingt den französischen Kreuzern in die Hände gespielt werden mußte. Man ist jest in Paris und London auf die Haltung Amerikas gespannt.

#### Gin Geheimabtommen zwijden England und Rugland.

Samburg, 2. März. (I. U.) Die Hamburger Rachrichten melden aus Kom: Ruhland und England haben
nach einer hier aus Paris eingetroffenen Meldung vor
Beginn der Beschiehung der Dardanellen eine bis zum
Friedensschluß geheim zu haltende Bereindarung getroffen, die die Ueberlassung Konstantinopels an Ruhland und
den freien Zutritt Ruhlands zum Mittelmeere, andererseits die russische Anerkennung der englischen Souveränität über Afghanistan und die Ueberlassung aller russischen
Ansprüche auf Tibet an England enthält.

#### Die Rampfe in ben Rarpathen.

Wien, 2. März. (I. U.) Die Kämpse in den Karpathen wurden nach Eintritt schönen Wetters mit großer Heftigseit ausgenommen. Die Russen sehen immer neue Kräfte ein, um ein Bordringen unserer Truppen durch die Pässe zu verhindern und sühren ihre besten Regimenter in den Kamps. Insbesondere beim Woszoter Paß muß ihnen jede Position mit dem Bajonett entrissen werden. Dennoch schreitet unser Angriff langsam aber sicher sort und ein Schützengraben um den anderen sällt in unsere Hände. Die ungarischen Truppen tämpsen hier mit großer Tapserseit. Die Zahl der russische Gesangenen mohammes danischen Glaubens mehrt sich täglich. Südlich Kolomea wurden eine Anzahl Russen gesangen, der der mohammedanischen Leibgarde des Jaren entstammen. Die Soldaten wissen bereits vom heiligen Krieg und wollen nicht mehr gegen uns fämpsen.

#### Die feinbliche Flotte in ben Darbanellen.

Rotterdam, 2. März. (I. U.) Eine Reuter-Depeiche aus London vom 27. Februar meldet, daß die englische Admiralität Folgendes bekannt gibt: Bei der Beschießung der Dardanellenforts am 25. Februar wurden vier Forts am Eingange vom tranzösischen und englischen Geschwader zum Schweigen gebracht. Darauf wurden vier englische Meilen der Meerenge von Minen gesäubert. Am 26. Febr. suhren drei englische Schlachtschiffe in die Meerenge ein und beschossen das Forts Dardanus. Es wurden Landungstruppen bei Kum Kale und Sed ül Bahr ausgeschifft, welche die Bernichtung der Forts vollendeten. Die Geschütze in den Forts am Eingange der Meerenge wurden ebenfalls vernichtet. Die triegerischen Operationen werden sortgessetzt. Unsere Berluste betragen 4 Mann an Toten und 8 Berwundete.

Konstantinopel, 2. März. (M. I. B. Nichtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: Die seindliche Flotte setzte heute mit größeren Zwischenpausen die Beschießung der Batterien von Sed ül Bahr fort. Feindliche Bersuche, an einzelnen Stellen Erkundungsabteilungen zu landen, scheiterten. Schließlich wurden fünf seindliche Panzerschiffe, die gegen andere unserer Batterien erfolglos seuerten, von 7 darauf abgeseuerten Granaten getrossen und zum Rückzug genötigt.

### Die Unruhen in Bortugal.

Liffabon, 1. März. (W. I. B. Richtamtlich.) Meldung der Agence Havas. Der Deputierte Henrique Cardoso wurde vor dem Gebäude des republikanischen Direktorims durch einen Revolverschuß getötet.

Baris, 1. Mars. (2B. I. B. Richtamtlich.) Der Temps Ibet aus Liffabon: Bahlreiche Offigiere b ber Marine brachten bem Ministerprafibent General Caftro eine Sulbigung bar. Der Minifterprafident danfte und erklärte in einer Ansprache, die Regierung wolle augerhalb ber Parteien fteben. Er habe bie Diktatur nur angenommen, um Portugal von dem bemagogifchen Umtrieben ju befreien. - Biviliften, melde eine Gegenfundgebung unternehmen wollten, murben durch die republitanifche Garbe auseinandergetrieben. Bei bem Sandgemenge wurden mehrere Personen verlett. 3ahlreiche Berhaftungen wurden vorgenommen. - Die Barlamentsmablen, welche am 7. Marg ftattfinden follten, murben durch einen Regierungserlaß auf ben 6. Juni verihoben. Der Demofratenführer Alfonjo Cofta greift biefen Erlaft beftig an, weil er ben Gebanten bes parlamentarifchen Regimes aufgebe.

### Die not in Polen.

Raum ein Land leibet fo unter ben Rriegsmirren mie Ruffifche Polen. Das vielfache Sin und Ber ber friegerifden Operationen, das Bordrangen und Burudfluten riefiger Truppenmaffen, mit der unvermeiblichen Berftorung von Saus, Sof und Gut, ber Unbrauchbarmachung von Begen und Gifenbahnen im Gefolge, hat nicht nur gu einer völligen Stillegung des mirticaftlichen Lebens geführt, sondern auch die nach Millionen gahlende Bivilbevölferung bes Landes, namentlich in ben Städten, in größte Rot gebracht. Es fehlt faft an allem, insbejonbere an Rohlen und Nahrungsmitteln. Der armeren Bevolferung droben baber, infolge von Sunger und Entbehrungen, bie ichwerften Geuchen. Diefe aber maren von einer nicht zu unterschätenben Gefahr auch für bie benachbarten Landesteile, namentlich aber auch für unsere tapferen bort tampfenden Truppen, beren ftanbige Berührung mit ber Bevolferung unvermeiblich ift.

Es ist barum nicht nur ein Gebot jener Menschlichkeit, Die beim Deutschen nicht an ber Landesgrenze Salt macht

und die ja auch in so hervorragender Weise gegenüber den verwundeten und gesangenen Feinden zum Ausdruck kommt, sondern auch in gleichem Maße eine Pflicht der Selbsterhaltung der in Polen herrschenden Not mit allen Mitteln zu steuern, Millionen von Menschen vor den Folgen des Hungers zu retten und Seuchen, die auch uns gesährlich werden könnten, nicht erst ausbrechen zu lassen

Es hat fich beshalb eine internationale Kommilfion gebilbet, die durch ben Auffauf von Rahrungsmitteln im Musland und ihre Ueberführung nach Bolen raich Silfe bringen will. In Deutschland hat fich ju dem gleichen 3med unter bem Prafibium Gr. Durchlaucht bes Gurften von Satfeldt, Bergog ju Trachenberg, dem Direktors im Reichsamt des Innern, herr Dr. Lewald, und des Direttors ber Dresbener Bant, herrn herbert Di. Gutmann, ein Bentral-Bilfstomitee mit bem Gig in Berlin 28. 8, Behrenstraße 38, gebilbet, bem angesehnste Berfonlich-teiten aus allen Teilen Deutschlands beigetreten find. Die Silfe wird ohne Rudficht auf bas Glaubensbefenntnis allen Bedürftigen in gleicher Beife guteil werben. Das Romitee wendet fich jest mit einem in unferem Angeigeteil veröffentlichten Aufruf an die weitesten Rreise bes deutschen Bolfes mit der Bitte um Beitrage. Much Die tleinfte Gabe ift willtommen. Jahlungen tonnen bei famtlichen Reichsbantanstalten fowie bei ben Rieberlaffungen einer großen Bahl anderer im Aufruf nambaft gemachter Banten geleistet werden. Es ift beabsichtigt, über Die Ependen, falls von den Gebern nichts anderes bestimmt wird, öffentlich ju quittieren.

### Lokale Nachrichten.

Bad Somburg v. d. Sohe, 2. Mars 1915.

### Zeichnet Kriegsanleihen!

Bum zweiten Dale ergeht ber Aufruf an bas Deutsche Bolf: Zeichnet Kriegsanleihen! Als im Berbite vorigen Jahres ber erfte Aufruf erging, ftand mancher unter ber Sorge, ob nicht doch etwa die Uebermacht ber Feinde Kraft über uns gewinnen tonnte. Heute - um bescheiden zu sprechen - tonnen wir freier ausbliden und bie durch bie Erfolge unferer Waffen begrundete Buverficht hogen, daß ber endgültige Sieg uns zujallen wird. Wer hatte den Erfolg ber erften Unleihebegebung mit ber Die Riefengiffer von fast 41/2 Milliarden geabnt, wer porher gesehen, bag schon in diesen Kriegsmonaten der Rurs Diefer Unleihe ben ParisStand überholen, b. h. um mehr als 21/2 Prozent fich heben wurde? Go hat die wirtichaftliche Kraft unferes Bolles ftandgehalten wie die Kraft unferer Seere, und wenn Ungegablte freiwillig gu ben Fahnen eilten, so haben Ungezählte, Große und Kleine, die Kriegstaffen des Reiches gefüllt. Aber wie es braugen im Felde heißt: burchhalten bis gur letten Enticheidung, fo muffen auch wir, die Daheimgebliebenen, tapfer und opferfreudig burchhalten, wenn es jest erneut gilt, unfere Wehrtraft ju ftugen, unferen Brudern im Felbe in reichen Mage ju geben, was fie an Rahrung, Befleibung und jeglichem Unterhalt, auch was fie an Baffen und Bulper bedürfen. Darum: Wer zeichnen tann, ber zeichne! Große und Rleine! und jeder fo viel als möglich!

Uebrigens ift die Anleihe auch diesmal wieder fo ausgestattet, bag die Zeichner ihre Freude baran baben merden. Der 5 Progent-Binsfuß ift beibehalten. Er wird auf ben Rapitaliften und Sparer, ber bei ben Depofitentaffen und Sparfaffen einen erheblich geringeren Binsfag erhalt, auch biesmal ftarten Anreig ausüben. Der Preis fowohl der 5-Prozent-Schahanweisungen als auch ber 5-Prozent-Anleihe beträgt 98,50 Prozent. Schuldbuch eintragungen toften 98,30 Prozent. Der Ausgabeturs itellt fich somit 1 Mart hoher als berjenige ber erften Kriegsanleihe. Da beren Kurs aber, wie ichon gejagt, eine ansehnliche Erhöhung erfahren hat, muß ber Rurs ber neuen Anleihe als niedrig bemeffen bezeichnet werben. Wer Schahanweisungen zeichnet, bringt bei ber nach fünf Jahren erfolgenden Rudgahlung jum Rennwert einen Gewinn von 11/2 Prozent herein. Aber auch mer bie Unleihe bevorzugt, weil er fich ben Genug der Sprozentis gen Berginfung auf fast 10 Jahre fichern will, wird im Berlauf ber Jahre aller Bahricheinlichteit nach auf einen vielleicht recht wefentlichen Rursgewinn rechnen tonnen.

Der Berdrug, ben fonft oft die Bufchauer empfanden, wenn fie bei ftarten Ueberzeichnungen auf ben gewünschten Betrag nur geringe Buteilung erhielten ober gang leer ausgingen, bleibt auch diesmal den Zeichnern eripart. Die Beidner tonnen barauf rechnen, daß ihnen ber Betrag ihrer Zeichnung voll zugeteilt wird. Bei ber Unleihe ift dies gang ficher badurch gemährleiftet, daß fich die Reichsfinangverwaltung an die Begebung eines feitbeftimmten Sochstbetrages nicht gebunden bat. Aber auch bei ben Schatanweisungen foll, wie wir horen, bafur geforgt werden, daß Buteilungen auf fpetulative Beichnngen gurudgutreten haben. Die Grift gur Beichnung ift diesmal auf fajt brei Wochen erftredt. Dieje langere Grift wird vielen erwunicht fein, weil fie Beit gewinnen, fich Auftlärung ju verichaffen und in Duge ihre Beichnung porzubereiten.

Der Zusall sügt es, daß gerade in diesen Tagen auch in Frankreich eine Sproz. Anleihe zur Zeichnung ausgelegt ist. Die Ersahrung, die unsere Feinde bisher mit ihren Geldbeschaffungen machten, haben bewiesen, daß es dabei hapert. Die Russen gehen auf Krüden, aber auch in Frankreich und England, die bisher aller Welt zu borgen pslegten, sehlt der rechte Schwung und so auch der rechte Ersolg. Die Begeisterung und Opferfreudigkeit, mit der ganz Deutschland sich der Herbstanleihe zuwandte, war eine Tat, und im In- und Auslande wirkte der Ersolg wie ein Sieg. Auf denn zu neuem Sieg!! und hast Du wenig oder viel, als Ehrenpslicht sollst Du es auch diesmal empfinden, mit in der Reihe zu stehen und auch Deinerseits beizutragen zu gutem Gelingen!

Bur Entgegennahme von Zeichnungen stellen sich außer ben in ber Befanntmachung genannte Zeichnungsstelle alle Banten und Bantiers, alle Spartassen und Lebensversicherungsgesellschaften, viele Postanstatten und auch alle Roniglichen Regierungshaupt- und Rreistaffen

Die Zeichnungsstelle für Domburg ist die K Kreistasse dahier, auch können Zeichnungen werden, bei den Banken und Sparkassen, die F eingerichtet haben.

e. Kurhaustheater. Als 17. Borstellung im ment wird am Donnerstag neu einstudiert die Bese ein st im Mai" gegeben, verbunden mit dem ein Gastspiel des Herrn Eugen hietel in der Marig Jüterbog", die derselbe bereits im Borsa mit Ersolg gespielt hat.

Dazu bemertt bas Theaterbureau: "Rachbem umliegenden Buhnen, wie Frantfurt a. Di. fe baus), Soitheater Darmitadt, Maing uim., auch Spielzeit wieder die Poffe "Wie einft im Dais bracht worben ift, bat die Sanauer Direttion fic ju der Aufführung entichloffen, und bas wir Stud neu einstudiert und zwar, wie in Grant Bentgeit entiprechend, in teilweife neuer Ben "Wie einft im Dai" ift nicht eine Durchichnitten fondern icon durch den Inhalt, die Berjonen Beiten ber Sandlung charatteriftifch. Das erfte & im Sahre 1838, bas zweite Bild: 1858, bas bei 1888 und das vierte Bild: 1914, und da uns 8 perjonen immer wieder und zwar in den verl ber angegebenen Beiten entiprechenden Lebensal Generationen porgeführt werden, fo ift damit an ber Rern ju einer von fonftigen Boffen ganglich et den handlung gegeben, die uns mit ihren beiteren ergögt und in ihrem ernften Teil wirtlich feffe besonders das dritte Bild überhaupt nicht mehr . jondern als "Bollsftud" mit ergreifendem Un bezeichnen. Die beiben jungen Leute (Ottilie non hofen und Frig Juterbog), die fich einft lieben bann aber durch das Leben auseinanbergeriffen treten uns jest im porgerudten Lebensalter ente unvermutetes Biederfeben wird von ben Berja drudsvoll und mahrhaft empfindend geschildert Dieje Szenen von größter Wirtung find. Die Gp hat Berr Direttor Steffter in Sanden, Orchefte ift herr Rapellmeifter M. Bertuch. Die Rolle der gibt wieder Grl. Elfe Trauner.

Berein für Kunst und Wissenschaft. Der Bortrag des Vereins sindet au Freitag, den Sabends 8 Uhr, im Konzertsaale des Kurhauses sin Vortragender ist Herr Schriftsteller Foelsche Kruchauses sin Vortragender ist Herr Schriftsteller Foelsche Kruchauses sin Vortragender ist Herr Schriftsteller Foelsche Kruchauses sin Vortragender ist Herr Dit preußen "Hibutg, der Besten Dit preußen stiefer soer setzigen Zeit besonders entgegengebracht wird, erwarten, daß der Bortrag, der durch eine Reih bilder, Ausnahmen aus dem Kriege usw., unterstied die Juhörer in seder Weise sessen darstellen wir Eintritt ist für Mitglieder frei; ebenso haben Inssinen freien Zutritt; für Richtmitglieder beträgtetritt 1,50 Wit., Karten sind im Kurbureau und de

bet Raffe zu haben.

\* Bon der Elettrischen Straßenbahn. Ab 1. Ptehrt an Wochentagen der letzte Wagen nachmin Saalburg 6.30. Der im Fahrplan vorgesehem!
5.00 ab Saalburg und 5.16 ab Dornholzhausen ! Wochentagen aus.

\* Der Bundesrat hat nunmehr, wie das "B. I beschlossen, eine Aufnahme der Kartoffelbestände nehmen. Der Erlaß einer dahingehenden Berotte in Kürze zu erwarten. Ferner sollen, um die zu Schweineschlachtungen zu kontrollieren, lur Schweinezwischenzählungen angeordnet werden.

Rriegsministeriums vom 23. v. Mts. sind Anito Ariegsministeriums vom 23. v. Mts. sind Anito Ueberlassung von Hafer zur Bestriedigung dringerd dürfnisse der Zentralstelle zur Beschaffung der her pflegung, Berlin W., Leipziger Straße 4, von den ein privaten Pferdehaltern nicht unmittelbar, sonden Bermittlung der zuständigen Kommunalbehörde legen. Für den gedachten Zweck sind bestanntlick Tonnen Hafer aus der für den Heeresbedars bei Gesamtmenge zurückzubehalten.

\* Erleichterungen für die Zeichnungen auf die anleihe bei der Rassausschen Land Rassespartasse. In Rücksicht darauf, daß es als eine patr Pslicht für Zedermann zu betrachten ist, sich nach beit an der Zeichnung auf die Kriegsanseihe zu der hat die Direktion der Rassaussichen Landesbank etungen getrossen, welche eine solche Beteiligung verleichtern sollen. Reben den Kapitalisten sind erster Linie die Sparer, die in der Lage und berufe der Zeichnung tätig mitzuwirken. Die Kassparkasse verzichtet in solchen Fällen auf die Eind der Kündigungsfrist, salls die Zeichnung dei eines 200 Kassen ersolgt. Die Verrechnung auf Grus Sparkassenders geschieht so, daß kein Tag an Inkloren geht.

Um auch benjenigen, die zurzeit nicht über ein guthaben ober über bare Mittel verfügen, solche absehdarer Zeit zu erwarten haben, die Beteilign der Zeichnung zu erleichtern, werden Darlehen gog pfändung von Wertpapieren, die von der Naser Sparkasse beliehen werden tönnen, zu dem Zinsse Darlehnstasse (51/4 Prozent) gegen Verpfändung au desbank-Schuldverschreibungen zu dem Borzugszinsse 5 Prozent gewährt.

Die Kriegsanleihen nimmt die Nassauische Lante in Berwahrung und Berwaltung (hinterlegung) Borzugssähen, die bisher nur für Landesbant-Saschreibungen galten.

Die Zeichnung auf die Kriegsanleihe kann nie bei der Hauptkasse der Rassausschen Landesbant in baden (Rheinstraße 42), sondern auch bei sämtlib Landesbantstellen, sowie bei den 170 Sammelstellen, sowie bei den 170 Sammelstellen, sassaussche erfolgen. Werd seine Pflicht tut, wird die Landesbant in die Lass men, einen namhaften Betrag zur Kriegsanleihe sühren. Uebrigens werden die Landesbant und die Pat fie im find tiefe

fich aust Gan erha

Mng

man

Biu ben ichai tion tere Krieber bie

End

felb anft

und

aud men hellju ? Wät yu ? nehr Mai julu Qua

de

idrifi zu ri

mit e vermi

4

mit 1

Rari I

staffen

ift die g

hnungen n, die

ng im

dem ei

n ber &

m Liorial

achden .

Dr. (S

o., and

Mai"

ion jid

Grantin

nittspole

jonen |

etite M

das dritt

uns ble

en perie

ebensell

amit alle

nglich abe

heiteren

ich feije

mehr el

em Hus

tilie von

lieben

geriffen .

ter ente

ı Berjai

dilbert.

Die Spi

Drajejtes

olle der 1

ft. Der

ag, den !

aujes m

114.8

ema "51

diefer ?

cht wird

ine Reib

unterjing

die Ge

llen win

beträgt in

und ch

Ab 1. 2

nadmi

gejehene

hausen

as "B. I

[bejtänbe

Berord

m die 34

id Antitio dringer

det m

on den e

r, jonben

behorbe

auf die

und Raff

eine par

ch nach

he zu be

desbant 6

ligung =

en find

ind beru

Die Ra

die Gin

bei eine

auf Grus

an Bini

liber ein

t, jolde Beteilig

ehen gegt der Naffa m Zinsie

ndung ver

iche Land legung) bant-Sch

fann mi

sbant in i jämtil

mmelite en. Wen

Die Los

sanleibe

ming pie

tanntin edarf ben

en, erden. gl. Im

iben I

ens",

taffe felbit, für fich gang erhebliche Beträge zeichnen, wie bies bereits bei ber erften Zeichnung geschehen mar. Grundzüge ber neuen Organisation ber Militar-Batet-

Beptes. Seit dem 22. Februar de, Is. ab werden Privat-Batete und Privat-Frachtstude an Angehörige der im Westen im Felde stebenden Truppen nur noch auf dem Wege über die Militär-Palet-Depots und gemäß nachnebenden Bestimmungen angenommen und befördert. Alle fonftigen Beforderungsarten, insbesondere auch die durch Die Erfahtruppenteile, werden aufgehoben. Für den Bafet-Berfand an Marineangehörige gelten besondere vom Reichsmarine Amt erlaffene Borfdriften.

Samtliche deutsche Postanftalten im Inlande nehmen Bafete bis jum Gewicht von 10 Rilogramm an und feiten fie an Die Militar-Patet-Depots weiter; größere Guter, im Gewicht von über 10 Kilogramm bis 50 Kilogramm find bei ben Gifenbahn-Gilgut-Abfertigungen aufzu-

Es nehmen Batete an:

bas Militar-Batet-Depot Frantfurt a. M. Sub, Mittleter Sajenpfas 5: für 18. Armeeforps, 18. Refervetorps, 38. Referveforps;

bas Militar-Bate: Depot Darm ftadt (Bahnhof) für bie Großberzoglich Seffische (25.) Infanterie-Division. Der Geichäftsbereich der Militar-Batet-Depots ergibt

fich aus bem bort und bei allen großeren Boftanftalten aushangenden Bergeichnis ber Militar-Patet-Depots, Sämtliche nabere Bestimmungen find bei biefen Stellen gu

Die Raume des Militar-Patet-Depots Frantfurt a. M. (Giib) befinden fich neben ter Gifgut-Abfertigung in Sadienhaufen, die Gefchäftszimmer: Mittlerer

Gelchäftsstunden: Wochentags 8 bis 12 Uhr und 2 bis 7 Uhr, an Conn- und Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr

Die amtliche Mustunftoftelle Rlimich, Frantfurt, Goetheftrage 3, erteilt Ausrunft in Patet- und Fracht-Angelegenheiten; in ben Raumen des ftello. Generaltoms nandos, Taunus-Anlage 9, wird folde grundfäglich nicht

· Kriegswirtichaftlicher Ausbildungsturjus. Der Rhein-Mainifche Berband für Boltsbildung und bas Soziale Rufeum in Frantfurt a. DR. veranftalten am Conntag. en 7. und Montag ben 8. Marg 1915 einen Kriegswirt-

waftlichen Ausbildungsturfus. Der Lehrgang bezwedt, folche Perfonlichteiten, welche geeignet und willens find, die Belehrung und Organifation ber landlichen Bevölferung und die Ausbildung weiterer Mitarbeiter auf bem Lande in ben Fragen ber Rriegsernährung und ber Bestellung ber Felber mahrend ber Kriegszeit zu übernehmen, in den Gebantengang und

Die Methodit diefer Arbeit einzuführen. Der Kurfus beginnt Montag, den 7. März, nachmittags 5 Uhr, und erreicht am darauffolgenden Tage fo zeitig fein Enbe, daß die Teilnehmer, die vom Lande fommen, am felben Tage in ihre Beimat gurudtehren tonnen. Die Beranftalter des Lehrganges bitten Geiftliche, Bürgermeifter, Gemeindebeamten, Lehrer, Merzte, prattifche Landwirte und fonftige geiftige Guhrer bes Landvolkes insbesondere auch Frauen, recht gablreich an dem Lehrgang teilgunehmen. Ausführliche Programme find burch die Geichaftsftelle bes Rhein-Mainischen Berbandes für Boltsbildung ju Frantfurt a. M., Paulsplat 10, toftenlos ju erhalten. Babrend des Lehrganges wird ausreichend Gelegenheit ju Anfragen und gur gegenseitigen Aussprache der Teilnehmer geboten fein. Die Geschäftsstelle des Rhein-Rainischen Berbandes für Boltsbildung (Fernsprechanfolug Amt Sanja 5303) ift gerne bereit, ben Teilnehmern Quartiere in geeigneten Gafthäufern zu beforgen. Auf Wunich tonnen auch toftenlofe Burgerquartiere vermittelt merden.

\* Gine Frangofin in Uniform ift im Limburger Gefangenenlager entdedt und ausgehoben worden. Gie war, als Solbat verkleibet, mit einem ber letten Transporte angefommen und befand fich icon einige Tage in bem Lager, als durch Berrat das garte Geheimnis an's Tageslicht

### Hus Nah und Fern.

+ Frantfurt, 1. Marg. Auf Grund gefälfchter Rechnungen erichwindelte fic der Weißbinder Philipp Gchafer bei gahlreichen Beigbinderfrauen in Frantfurt, Offenbach, Darmftadt, Maing und anderen Städten mehr oder minber hobe Geldbetrage. Für diese Straftaten verurteilte ihn bas Gericht ju zwei Jahren Gefängnis. - Wegen Ueberporteilung feiner Cunben beim Rartoffelvertauf murbe der Raufmann M. F. Engelte ju 50 Mart Gelbitrafe perurteilt. - Der Badermeifter Michler mußte 49 Laib Weizenbrot, die das Zehnfache der vorgeschriebenen Gewichtsmenge wogen, hiefigen Rriegslagaretten jur Berfügung ftellen. Dazu biftierte ihm bas Gericht wegen Richtbeachtung der Kriegsvorschriften 30 Mart Gelbstrafe ju. - Wiederholte Fahrraddiebstähle und andere Bergeben gegen bas Eigentum bes Rachften trugen bem Anhrmann Donide 23 Monate Buchthaus ein.

† Frantfurt a. DR., 1. Marg. 3wifden bem Maurer Fröhlich und dem Fuhrmann Jos. herrfein, die beide in demielben Saufe, Saalgaffe 10, mohnen, tam es in ber ichten Racht am Schluffe einer gemeinsamen Bierreife gu Streitigkeiten. Diese endeten bamit, daß Frohlich ben Berrlein mit einem Deffer niederftach. An den Folgen Des Stiches, ber eine Schlagaber in ber Rabe bes Bergens traf, verstarb Berrlein nach furger Beit. Der Tater murde nerhaftet. - Aus dem Goldfischweiher ber Taunusanlage wurde heute fruh die Leiche einer etwa 50jahrigen unbefannten Frau geborgen.

- Frantfurt a. M., 1. Marg. Die Deutsche Luftichiffs fahrts-Aftiengesellschaft zu Frankfurt am Main bat fich an der neuen Kriegsanleihe mit einen Betrage von einer Million Mart beteiligt.

† Alsfeld, 1. Marg. Das Rreisamt hat infolge porgetommener Unregelmäßigfeiten in allen Kreisorten untre 2000 Einwohnern Die Polizeiftunde ber Gafthaufer auf 11 Uhr abends festgefest.

+ Dornigheim, 1. Marg. Bahrend ber Abmefenbeit ber Eltern erftidten die beiden 3. und Sjährigen Tochter Des Chepaares Jatob Papp. Die Eltern hatten ein brennenbes Licht auf den Tisch gestellt, das umfiel und die Tischdede und anderes Sausgerät in Brand fette. Der Qualin führte schlieglich den Erstidungstod ber beiden ichlafenden Madden herbei.

+ Riederbrechen, 1. Marg. Muf bem hiefigen Babnasf tam ber Raufmann Sensier aus Limburg beim Ueb:richreiten der Gleife gu Fall. Er geriet unter eine Lotomotive, die ihn überfuhr und toblich verlette. Bensler ftarb fpater im Limburger Rrantenhaufe.

Berlin, 1. Marg. Der "Berl. Lotal-Ang." melbet aus Geogefeld in der Reumart: Aus unaufgetlarter Beife geriet die einsam gelegene Forfterei Tannenspring in Brand. Zwei Anaben und ein Dabden find in den Flammen umgefommen.

"Mir fan beicheiben". Irgendwo in ber Umgegend von Lille feuerte baperifche Artillerie aus erbeuteten französischen Geschützen mit der gleichzeitig erbeuteten Mus nition. "Mir fan bescheiben", sagte ein Ranonier, indem er eine der iconen, großen Granaten lub; "die Ranonen haben's uns geben, die herren Frangofen, die Munition I

haben's auch geben; man barf net zuviel annehmen: Die Ranonen wollen wir behalten, die Munition aber follen's

Der Rriegsgruß im Diten. Auf bem öftlichen Rriegsichauplay bat fich, wie ber "B. 3. am Montag" ergablt wird, unter ben Offigieren eine neue Begrugungsformet eingebürgert. Auf ben befannten Gruß: "Gott ftrafe England!" folgt der Gegengruß "Gott erhalte Ritolai Rifola. jewitich!"

## Engesbericht der Oberften heeresleitung.

Großes Sauptquartier, 2. Darg. (Borm.)

Bom weitlichen Kriegeichauplag:

Erneute, wieber mit ftarten Rraften angefeste, Ungriffe in ber Champagne brachen meift icon in unferem Teuer unter gewaltigen Berluften für ben Feind gujammen. Rah. täupfe an einzelnen Stellen waren durchwegs für uns fiegreich. Unfere Stellungen blieben in unferer Sand.

3m Argonner Walbe eroberten wir mehrere Graben, machten 80 Gefangene und erbeuteten 5 Minenwerfer. Mugriffe auf Bauquois murben blutig abgewiejen.

Die in den Bogejen in den letten Tagen Don uns errungenen Borteile wurden trot heftiger Gegenangriffe fejt. gehalten. Geftrige Abendangriffe ber Frangojen nord: öftlich Celles waren für den Feind bejonders verluftreich.

Bom öftlichen Kriegsichauplat:

Ruffifche Borftoge fudoftlich und fublich vom Angufto: woer Balbe waren erfolglos. Ruffifche Rachtangriffe norb. lich Lomza und öftlich Blogt murben gurudgeichlagen.

Oberfte Seeresleitung.

#### Kurhaus-Konzerte

der städtischen Theater- und Kurkapelle. Mittwoch, den 8. Märs: Abends 8 Uhr.

I. Teil. 1. Choral. Gelobet seist du Jesu Christ. Fest-Ouverture . . . Friedrich des Großen. . Mosart.

4. Menuet. . Bocherinl. H. Tell. 5. Von Gluck bis Wagner. Potpourri. Sehreiner. Morgenblatter. Walzer. Strauss. Arie a. d. Stabat Mater.

Ave Maria. .

Durch Nacht zum Licht. Marsch. . Donnerstag, den 4. Märs. Abends 71/4 Uhr im Kurhaustheater;

"Wie einst im Mai." Große Posse mit Gesang in 4 Bildern von R. Bernauer.

> Freitag, den 5. Marz: Nachmittags von 41/2 bis 54/2 Uhr.

Konzert in der Wandelhalle bei Kaffee, Tee etc.

# Icheffellen-Dermittelung

des homburger Gewerbe-Bereins.

### Wir fuchen Lehrlinge:

- Bäder,
- 3 Gartner,
- Mufeur,
- Schmied, Schneiber.
- 2 Edreiner,
- 1 Beifbinder, 4 Raufmannifche Berufe.

### Lehrstellen suchen:

8 Schloffer, Mechanifer etc.,

Inftallateur.

4 im Raufmann. u. techn. Berufe. Anmelbungen bitten wir mundlich ober farifilich an Derrn S. Rable, Dobeftrage 18

Der Borstand.

# 4-Bimmer-Wohnung

mit allem Bubehör im I. Stod, fofort gu

Luifenftrafte 103.

# Wohnung

Mauergaffe 12.

# Schöne Balton und famtlichem Bubehör vom

1 April ab gu vermieten. 3. D. Wolf, Baifenhansplay.

# Vaterländischer Franen-Verein.

Un freiwilligen Spenden find bei der hiefigen Landgraff. Deff. conc. Sandesbant weiter ein-

Bon Deren Dr. Bertheimer aus einer Brivattlage Dit. Bon 2. R. für Gebruar . Dit ben bereits eingegangenen 42,175.15

Bir danten ben edlen Spendern aufs berglichfte und bitten bringend barum, noch mit weiteren Gaben ju unterftugen, um uns die Pflege und die Fürforge für die mahrend der Buroftunden eingesehen werden Manner, die für bas Baterland ihr Leben einfegen, ju ermöglichen. Jede auch bie Beinfte tonnen. Babe wird dantbar angenommen.

Bir bitten, die Spenden bei der Landgraff. beff. conc. Landesbant bierfelbft eingu-

## Für die Raifer Wilhelmspende beutscher Frauen

find bei ber Spartaffe fur bas Amt Domburg bier eingegangen :

15	raulein Marie Bar .		WIT OF STREET	Det. 2	-
8	rau Friederite Bar			" 3,-	-
	rau Landrat v. Mary .			" 100	War.
	Ungenannt .	7 4 70 .		20	
30	raulein R. Steinbaußer			3	
	raulein G. Steinhaußer		1	, 2	
-	rau 2. Schwent .			. 2	
	au Beppenfelb .			2	
	tl. Glifabeth Duttenheim	MARKET -		. 5	
300000	rau Lina Strob .	OS TOTAL	Control of the	. 3	
	au Glifabeth Born, geb.	Steinhäuber		. 3	
	rau T. M.	Citingunger	-	. 3	
- 200				5	
	räulein Elife Schid .	The state of the s	Salar Branch Print		
3	aulein Martha Droicher			, 5	
8	rau von Rettberg .	OF THE SERVICE	Carlotte As	" 50	
3	rau Major Fint .		-	, 25.	-
30	rau Dajor Breuf .	S. Handay Vall		, 25	E271
	au Brofeffor Berland	The second	AP-STORE STATE	. 5	100
	au Glife Denning .		-	" 2	-
0			Sa. 9		
			Cu. a	200.	

Bir danten aud diefen Spendern berglichft und bitten weitere Gingiechnungen un IIIIIEPWOHITHITA Gingahlungen bei der Spartaffe für das Amt Domburg bier, Riffeleffftrage 5, vorzunehmen-Bad Comburg v. b. D., den 27. Februar 1915.

Der Borftand bes Baterlandifchen Frauenvereins R. v. Mary.

Die Lieferung von ca. 33 Baggon Roblen Ruft Il für bas Gtatsjahr 1915/16 find gu

Schriftliche Angebote find gefchloffen mit ber Muffdrift "Rohlenlieferung" an bie Schlachthofverwaltung bis 10. Marg er. gu uns richten, wofelbit auch die naberen Bedingungen

Bad Domburg v. d. D., 2. Marg 1915.

Die Echlachthofverwaltung.

# Entlauten.

Ein gelbbrauner Dofhund mit der Sunbemarte Rr. 94

Bor Antauf wird gewarnt.

Taunud Drogerie, Rarl Mathan, Bad Domburg v. d. D.

Lager in deutschen Reuheiten

Colide Breife.

Reperaturen werben fonell und gut ausgeführt

G. A. Merkel 41 Kaifer friede. Promenade

### Rleine neue Villa

mit ca. 1300 am. Barten in fconer, ruhiger Lage. Umftanbehalber für ben billigen Breis uon 30 000 MR. fofort gu verlaufen. Ray.

Muf Grund der Bundebrate-Berordnungen bom 5. Januar betr. das Musmahlen von Brotgetreide, das Berfuttern von Brot, Brot-Betreide und Debt, fowie die Bereitung von Badwaren find für den biefigen Rreis folgende Cachverftandige bestellt worden :

a. für die Bemeinden Briedrichedorf, Oberurfel, Bommersheim, Dillingen, Dornbolthaufen, Gongenheim, Ralbach, Roppern, Rieder- und Oberhochftadt, Oberfteden, Edwalbach, Ceulberg, Stierfindt und Weiftli den:

herr Ludwig Morr aus Gongenheim

b. für die Bemeinden Cronberg, Ronigftein, Altenhain, Ghlbolten, Eppenhain, Eppitein, Saltenftein, Gifchbach, Glasbutten, Dernan, Relthe m, Magemoldhain, Reuenhain, Ruppertobair, Echlofiborn, Schneidnain und Schonberg:

Berr Cherhard Ried bon Oberuriel

Der Ronigliche Landrat, 3. 8.: u. Bernus

## Betr. Abgaben zum Pferde- und Rindviehentschädigungsfonds pro 1914 15.

Das Pferde. und Mindviehbeftanbevergeichnis pro 1914/15, gwede Erhebung einer Abgabe jum Entichad gungsfonds für feuchenfrante Bferde, Gjel, Maulefel und Maultiere, febenen Biffern. fowie für Rindvieh liegt in der Beit vom 1.- 14. Marg 1915 im Rathaus Bimmer Rr 11 - für ben Stadtbegart Rirborf im Begirtsporfteberburo - gur Ginfichtnahme ber Beteil igten offen.

Etwaige Antrage auf Berichtigung bes Bergeichniffes find mabrend Diefer Beit beim Magiftrat angubringen.

Spatere Retlamationen werden nicht berudfichtigt.

Bum Pferde-Entichabigungofonde werden 30 Bige. fur bas Tier, jum Rindvieh-Entichadigungefonde 40 Bige. fur jedes Stud Rindvieh gur Erhebung gelangen.

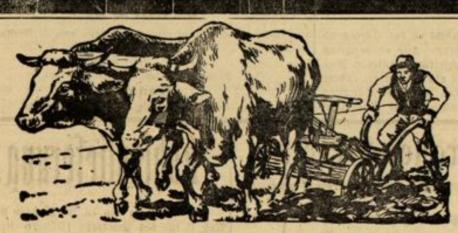
Bad Somburg vor der Bobe, den 1. Darg 1915.

Der Magiftrat II. Beigen.

Deichnungen auf die Briegsanleiben werden toftenfrei entgegengenommen bei unferer Sauptkaffe (Rheinstraße 42) und ben famtlichen Landesbankstellen und Sammelftellen. Für die Aufnahme von Lombardfredit zweds Ginzahlung auf die Rriegsanleihen werden 51/20/6 und falls Landesbankichuldverschreibungen verpfändet werden, 5% verrechnet. Sollen Buthaben aus Spartaffenbuchern der Raffauifden Spartaffe zu Beichnungen verwendet werden, fo verzichten wir auf Einhaltung einer Rundigungsfrift, falls die Beichnung bei einer unferer Raffen er

Wieshaden, den 26. Februar 1915.

Direktion der Naffanischen Landesbank.



# Jeder tue seine Pflicht

Bie der Rrieger im Felde, fo ber Landmann auf dem Relde!

2Bo infolge bes Rrieges bie Gerbitbungung vernachläffigt worben ift, tann ber Schaben burch eine

# Ropfdüngung mit Kalisalzen

(am geeignetften 40 % iges Ralibungefala) wieber gut gemacht werben. Alle Ropfdunger werben bie Ralifalge auf die trodenen - b. b. nicht tau- ober regennaffen -Pflangen ausgeftreut. - Weitere Austunfte erteilt lebergeit toftenlos:

Landwirtichaftliche Mustunfteftelle bes Ralifonbitats G.m.b.S. Roln a. Rb., Richartiftrage 10.

### Lette Rug- und Brennholz-Berfteigerung Oberförfterei Somburg.

Montag, 8. Mars, vorm. 10 Ubr im Gothifchaus. Schunbegirt Tannenwalb .. Goldgrabe. Diftr. 22, Bleimeiftopf, 39 Rreugweg und Sammethieb. Gichen': 2 Gta 2,62 fm., Scht. u Rppl., 548, Reifer 1. 169 rm., Buchen: Scht. u. Rppl. 50 rm. 29ellen 9 Dd., Radelholg: 43 Sta. mit 25,10 fm., Scht. u. Rppl. 175, Reifer 1. 83 m

# Milchunterjuchung

Bon 12 Broben bat am 26. Februar cr., ftattgefunden und folgendes Ergebnis gezeigt a) Bollmild, runde Rannen.

and Olive	3,4%
trug, Baul, Dier, Bodel, Guftav, Ober-Eichbach,	3,40/.*
Raller, Ronrad, Gonzenheim,	3,70/0
Rubl, Rarl, Gongenheim,	3,5%
Treut, Georg, Dier,	3,3%,*
Dabr, Beter, Dier,	3,8%
Dimmetreich, Ludwig, 1r., Ober-Efchbach,	5,0%
Sifder, Bilhelm, Dier,	2,9%
fripel, Bilbelm, Ferd., Ober Cichach,	3,0°/°* 5,0°/°*
Beife, Philipp, Ober-Cichbach,	3,6%.
Beift, Rart, Bithelm, Ober-Eichbach,	3,0 10

12. Rofter, Georg, 2r, 28me., Oberftedten, Rach ber Domburger Mildvertehrsordnung muß der Gettgehalt einer Bollmite mindeftens 3% betragen, andernfalls bir Dild als Magermilch angefeben wirb. Da der Fettgehalt von 3% erreicht werden tann, zeigen die oben mit einem Sternchen per

Bad Domburg v. b. D., ben 2. Darg 1915.

11. Beif, Rart, Bithelm, Ober-Gichbach,

Boligeiberwaltung.

2,9%

The theuthing of morning the chatten

### Kurhaustheater Bad Homburg v. d. H Direktion: Adalbert Steffter.

Donnerstag, den 4. März 1915, Abends 71/4 Uhr Siebzehnte Vorstellung im Abonnement.

Einmaliges Gastspiel des Herrn

**Eugen Hietel,** Neu einstudiert:

# Wie einst im Mai

Posse mit Gesang in 4 Bildern von Rudolf Bernauer und Rudolph Schanzer. Musik von Walter Kollo und Willy Bredschneider.

In Scene gesetzt von Herrn Direktor Adalbert Steffter.

Orchester-Dirigent: Herr Max Bertuch.

Personen:

Erftee Bilb:

1838

von Benfeshoven, Oberft a. D. Wilhelm Bellmuth Ottilie, feine Tochter . . . Elfe Traumer Stanislaus v. Methufalem ) feine Abolf Biefner

Ernit Cicero v. Denfeshofen Reffen Sugo Stern Medithildis v. Kieferniped, Ottiliens Erzieherin. . Bera Sagen Justigrat Bergamenter . . . Sans Werthmann Bera Sagen Sans Berthmann Frin Jüterbog. . . . Engen Dietel. Marianne Caling Babette, Bermanbte bes Eva Wendlandt

Ruth Steinegg Balceta Gramlich Spielt auf bem Landgute bes Oberften in

> Schöneberg bei Berlin: Bweites Bilb:

> > 1858

Ottilie v. Benteshoven. Elje Trauner Ernft Cicero, ihr Gatte . Dugo Stern Frit Jarerbog. . . . Eugen Sierel Stanielaus v. Methufalem , Abelf Biefner Eugen Sietel Angoftura, feine zweite Frau Therefe Balb. hans Werthmann Frit Möller Juftirat Bergamenter . Ein fremder Berr . . Marianne Saling Frieda. . . . . . . . Muth Steinegg Joa. . Spielt bei Rroll in Berlin.

Drittee Bilb:

1888 Rommergienrat Friedrich Jüter-

bog beinrich, fein Cohn . Eugen Sietel Martin Bieberg Ottillie Elje Traumer Bern, ihre Tochter Stanislaus v. Dethufalem . Abolf Biefner Missi, seine britte Frau . Marianne Reid Arthur Müller, Oberingenieur Deinz Frischman Juftigrat Vergamenter junior Dans Werthman Fritzchen, Deinrich's fleines Sohnchen . . . . . Steine Möller 

Beibliche Angeftellte des Saufes Jüterbog & Com Spielt im Banbhaus bes Rommengienrats Jüterbog in Schoneberg.

Biertes Bild:

1914

Being, Freiherr von Jüterbog Martin Bieberg Eugen Sietel. Freb, fein Cohn Stanislaus v. Methufalem . Abolf Bieoner Bera Müller Tilla, ihre Tochter Komteffehobenberg-Liefenthal Ruth Steinegg Ritty, Direftrice in Bera

. Marianne Galing Millers Mobefalon. . Spielt im heutigen Berlin in Bera Müllers Mobejalon.

Nach dem 2. Bild findet eine grösse Pause, nach dem 1. und 3. Bild eine kleinere Pause statt.

Preise der Plätze: Ein Platz Proszeniumsloge 2.50 Mk., I. Rangloge 2.25 Mk., Parquetloge 1.8) Mk., Sperrsitz 1.80 Mk., II. Rangloge 1.20 Mk Stehplatz im Parterre 1.20 M., III. Rang reserviert -. 70 M., Gallerie 30 Pf.

Kassenöffnung 6<sup>4</sup>/<sub>4</sub> - Anfang 7<sup>4</sup>/<sub>4</sub> - Ende <sup>4</sup>/<sub>4</sub>10 Uhr.

## Dreizimmerwohnung.

mit allem Bubehbr nebft Gartenanteil im Barterre meines Toppelhaufes in der Geife grundftraße Dr. 9 ift vom 15. d. Die, ab gu vermieten.

Chr. Lang.

Maurermeifter a. Bouunternehn e

Wohnung

3m Borderhaufe, zwei Raume, Ruche und Reller am 1. April ober 1. Dat gu per mieten.

Louifenftrafe 85, 1. @tod.

# Gasglühlicht

beste Beleuchtungsart für alle Räume, in denen dauernd viel Licht nötig ist, z. B. Geschäftsräume, Läden. Flur, Küche, Wohnzimmer u. s. w.

Auf Wunsch werden Kocher, Oefen, und Lampen auf Abschlagzahlungen und auch

auf Miete geliefert.

Nähere Auskunft durch die Installat.-Geschäfte und die Direktion der städt. Gas- u. Wasserwerke.

Berantwottricher Redafteur G. Freudenmann, Bad Somburg w. b. D. - Drud und Berlag ber Sofbuchbruderei 3. C. Sch.d Gabn.

Bettferfriihftifd Schivager ein mahres